

Wendung, 18. Aug. Hundstage? Jawohl, Hundstage! Gemeinhin verbindet man mit diesem Worte allerlei angenehme Begriffe und Genüsse, als da sind ein schönes warmes Wetter mit all seinen Begleitererscheinungen — Baden, eine frische Kellermak, Ausflüge u. dgl. — All dieses sind aber heuer Dinge, an die nur der vertrauensfeligste Optimist mehr zu glauben wagt. Hundstage im gewissen Sinne haben wir ja wohl jetzt auch, manchmal hat es nämlich ein Wetter, daß man wirklich keinen Hund auf die Straße jagen sollte. Die Fremden kehren scharenweise München den Rücken — alles, alles wäre gastlich und einladend und gemütlich, aber das Wetter, örrr, das kann man schließlich daheim auch haben. Höchste Zeit wäre es wieder, daß unsere Bauern ein anhaltend schönes Wetter bekommen, denn die zehn Tage, die es schön war, haben nicht ausgereicht, das in Hülle und Fülle auf den Feldern stehende Getreide unter Dach und Fach zu bringen. Die Aussichten sind freilich recht wenig trostreich, wie aus dem amtlichen Wetterbericht hervorgeht.